



Pressemitteilung

6. Juni 2017

10. Juni bis 30. Juli 2017

Via Sacra und Zittauer Fastentücher „gastieren“ in Pistoia, Zittaus Partnerstadt in Italien

Am Sonnabend, dem 10. Juni wird im zum Dom gehörenden Baptisterium (Taufkapelle) in Pistoia die Ausstellung „*Begegnungen, die berühren. Die Zittauer Fastentücher und die VIA SACRA*“ von Oberbürgermeister Thomas Zenker eröffnet. Die Schau, die bis zum 30. Juli zu sehen sein wird, informiert über die „Heilige Straße“ durch die Oberlausitz, Nordböhmen und Niederschlesien sowie über die berühmten Zittauer Fastentücher, wo die Idee zu dieser spirituellen Reiseroute vor mehr als zwölf Jahren entstand. Die Schau war bereits an vielen Orten Europas zu sehen, so zum Beispiel in Brüssel, Turin, Rom, Berlin, Dresden, Essen, Würzburg, Prag, Liberec/Reichenberg Jablonec n.N./Gablonz, Wrocław/Breslau, Jelenia Góra/Hirschberg und Krzeszów/Grüssau. 2013 reiste sie nach Holland zur Herrnhuter Brüdergemeine in Zeist und nach Naarden ins Comenius-Museum. Sogar im Heiligen Land konnte sie gezeigt werden, nämlich 2013 in der Himmelfahrtskirche auf dem Ölberg und 2014 in der Dormitio Abtei auf dem Zionsberg in Jerusalem und im Kibbuz Yad Hashmona in den Judäischen Bergen.

Das „Highlight“ der Exposition bildet eine wertvolle Kopie des Kleinen Zittauer Fastentuches von 1573. Das 15 Quadratmeter große Tuch zeigt die Kreuzigung Jesu, die von mehr als 30 Leidenswerkzeugen (arma christi) umrahmt ist. Das originale Leinentuch, ein Meisterwerk der Renaissance, ist einzigartig in Deutschland und – speziell geschützt – dauerhaft im Zittauer Kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster zu sehen. Als einziges Fastentuch einer evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde ist es ein besonders interessantes Symbol für die tolerante Gangart der Konfessionalisierung in unserer Region und wirbt auch für die am 30. Juli 2017 beginnende große Zittauer Ausstellung „*GANZ ANDERS. Die Reformation in der Oberlausitz*“.

14 Informationstafeln und mehr als 30 großformatige Fotografien stellen die Pilger- und Kulturroute „VIA SACRA“ vor. Seit 2005 verbindet die rund 550 Kilometer lange Wegstrecke 20 sakrale Bauwerke und Kunstschätze von europäischem Rang. Stationen sind neben Zittau mit seinen Fastentüchern auch der Bautzener Petridom als älteste und größte Simultankirche Deutschlands, die Zisterzienserinnenklöster St. Marienstern und St. Marienthal, die Brüderunität Herrnhut, die Kirche Wang im polnischen Karpacz/Krummhübel oder die Grabstätte Albrechts von Valdštejn (Wallenstein) in der St. Annen Kapelle im tschechischen Mnichovo Hradiště/Münchengrätz.

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Städtischen Museen Zittau und der Stadt Pistoia, die in diesem Jahr den Titel „Kulturhauptstadt Italiens“ trägt.

Die organisatorische Vorbereitung und der Aufbau liegen in den Händen des Vereins Zittauer Fastentücher e.V. unter Leitung von Dr. Volker Dudeck.

Dr. Volker Dudeck

Städtische Museen Zittau

Klosterstraße 3, D-02763 Zittau

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Tel: 03583-55479-0, FAX 03583-55479-210

www.museum-zittau.de

museum@zittau.de

Öffentlichkeitsarbeit

Daniela Schüler

Tel: 03583-55479301

d.schueler@zittau.de